

Die GD MARE teilte mit, dass derzeit eine interne Bewertung einer möglichen Überarbeitung der EMFF-Verordnung im Hinblick auf die Auszahlung ungenutzter Mittel durchgeführt wird, die für einige Mitgliedstaaten von Bedeutung sein könnte. Sie müsste vom Europäischen Parlament und dem Rat im Rahmen des ordentlichen Gesetzgebungsverfahrens angenommen werden. Der Vorübergehende Gemeinschaftsrahmen für staatliche Beihilfen ist ebenfalls verfügbar. Auf der Grundlage dieses Rahmens haben einige Mitgliedstaaten Unterstützung gewährt, um den steigenden Kraftstoffkosten zu begegnen.

Die MAC-Vertreter sprachen die folgenden Punkte an:

- **Volatilität der Kraftstoffpreise:** Die Kraftstoffpreise schwanken weiterhin täglich erheblich. Gegenwärtig gibt es eine hohe Preisspitze. Teile der Flotte sind gebunden, so dass die Versorgung durch die EU-Fischereien unzureichend sein könnte. (EAPO, AIPCE)
- **Versorgung mit Rohmaterial:** Derzeit befinden sich Alaska-Seelachs und Kabeljau aus Russland in den Kühlhäusern, aber einige Kunden weigern sich, Produkte russischen Ursprungs zu kaufen. Es mangelt an Beschaffungsalternativen, da Alaska-Seelachs nur aus Russland und den USA bezogen werden kann. Rohmaterial aus den USA für Surimiprodukte ist nach wie vor verfügbar, aber die Preise steigen aufgrund der hohen Nachfrage und des Wettbewerbs bei der Verwendung (gefrorene Surimipaste gegenüber gefrorenen APO-Filets). Für filetierte Produkte werden zunehmende Schwierigkeiten erwartet. Bei Arten, die nicht aus Russland stammen, wirken sich auch die Fahrten zwischen verschiedenen Fanggebieten und die Ankunft auf dem EU-Markt aus. (AIPCE)
- **Umsetzung des EMFAF-Mechanismus:** Nach Gesprächen mit den nationalen Behörden wurden Bedenken geäußert, dass es schwierig sein könnte, eine rasche Umsetzung in allen Mitgliedstaaten zu erreichen, insbesondere unter Berücksichtigung der Auswirkungen auf andere Sektoren. Außerdem könnte es für die nationalen Behörden schwierig sein, die notwendigen Finanzmittel zu finden. Die Bedeutung von Leitlinien für die Mitgliedstaaten zu Kriterien und Methodik wurde hervorgehoben. Die Weitergabe der Leitlinien an Industrievertreter könnte ebenfalls nützlich sein. (AIPCE, EAPO)
- **Pflanzliches Öl:** Die Generaldirektion Gesundheit und Verbraucherschutz hat Leitlinien für die Etikettierung vorgelegt, aber auf der Ebene der Mitgliedstaaten bestehen weiterhin Schwierigkeiten. Die Industrie ist von Engpässen betroffen. Es wurden Beschränkungen für den Kauf von Pflanzenöl durch die Gastronomie eingeführt. (AIPCE)
- **Volatilität der Marktpreise:** Die Preisänderungen sind für die Verbraucher noch nicht sichtbar, aber es wird erwartet, dass sie sich bald deutlich bemerkbar machen. Die Verringerung des Angebots könnte dazu führen, dass Händler keine Rohstoffe kaufen, da sich die Logistikkosten nicht lohnen. Verschiebung der Kaufgewohnheiten der Verbraucher, da anderen Produkten und Kosten Vorrang eingeräumt wird. Im Fall von Seeteufel, einem hochwertigen Produkt, kam es beispielsweise zu einem Preisrückgang, da kein Verbrauch stattfindet. (AIPCE)
- **Traditionelle Fischhändler (Spanien):** Verdoppelung der Kosten für Kraftstoff und Strom. Es wurde ein signifikanter Rückgang des Verbrauchs von Fischereierzeugnissen festgestellt, der durch die wirtschaftliche Lage Spaniens beeinflusst wird, da die Inflationsrate fast 10 % erreicht hat. (FEDEPESCA)

